

2023

Geförderte Projekte



Fortlaufend



GEMEINSAM ZEITZEUGENSCHAFT IM GENERATIONENWECHSEL BEGEGNEN

Bündnis zum intergenerationalen Austausch

Das Bündnis „Gemeinsam Zeitzeugenschaft im Generationenwechsel begegnen“ ist federführend vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Zusammenarbeit mit dem Verein Heidelberger Lupe e.V. und der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg e.V. initiiert worden und wurde von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung, Zukunft" (evz) im Rahmen des Programms "Lokale Bündnisse für Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung in Deutschland" gefördert. Es ist ein bundesweit einzigartiges Bündnis, bei dem Sinti und Roma, sowie Jüdinnen und Juden miteinander intergenerationell in Dialog treten. Die Teilnehmenden sind Überlebende der NS-Verfolgung sowie Angehörige der nachfolgenden Generationen.

Die Wirkungsziele des Bündnisses sind die Herstellung eines vertrauensvollen Dialogs zwischen Jüdinnen und Juden mit Sinti und Roma. Die biographische Aufarbeitung, das dialogische Erinnern, sowie die Bekämpfung von Antisemitismus und Antiziganismus stehen hierbei im Vordergrund.

In Kooperation mit: Jüdische Kultusgemeinde Heidelberg e.V., Heidelberger Lupe e.V., Amt für Chancengleichheit Stadt Heidelberg

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



BRIDGES

Musikprojekt für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Das Projekt Bridges hat sich zur Aufgabe gemacht Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrungen zwischen 5 und 28 Jahren durch musikalische Angebote zu

unterstützen und empowern. So können im Jahr 2023 wiederkehrend, niedrighschwellige und vielfältige musikalische und musiktherapeutische Angebote für die Zielgruppe angeboten werden. 2023 wird die musische, emotionale und soziale Förderung der jungen Menschen mit Fluchterfahrungen durch den Verein Interkulturelle Musik Metropolregion e.V. in Kooperation mit dem Asylarbeitskreis Heidelberg e.V. getragen.

In Kooperation mit: Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V., IKUMU e.V., Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.

Weitere Informationen zum Verein und dem Projekt Bridges finden Sie [hier](#).



FORUM MIGRATION

Veranstaltungsreihe zum Thema Migration

Von Bunte Brise e.V. gibt es von September bis November vier Veranstaltungen, die die Bildung eines friedlichen Zusammenlebens in einer globalen Gesellschaft fördern wollen. Themen sind Rechtsfragen für Frauen und Migrant*innen, Migrations- und Integrationsfragen, Demokratie und politische Partizipation als auch Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).



EMPOWERMENT FÜR JÜDISCHE UND MUSLIMISCHE COMMUNITIES

Workshops im Rahmen der Jüdisch Muslimischen Kulturtag

Um die Diversität und Pluralität künstlerischen und literarischen Schaffens in der deutschen Gesellschaft sichtbar zu machen, organisiert Teilsieend e.V. ein Bildungsmodul. Im Rahmen der Jüdisch Muslimischen Kulturtag finden zwei Workshops statt. Der erste Workshop ist eine lecture performance für junge Menschen, in welchem diese eine postmigrantische Erzählung über Musik, Fremdheit und Geschlechterbilder umsetzen; der

zweite Workshop heißt „Hennah und Empowerment“. Hierbei wird praktisch in Hennamalerei eingeführt und dabei Geschichte, Symbolik und Empowerment-Potentiale vermittelt.

In Kooperation mit: Grand Beauty Salon Leipzig

Weitere Informationen zu den Jüdisch Muslimischen Kulturtagen finden Sie [hier](#).



JÜDISCH MUSLIMISCHE LITERATURPERSPEKTIVEN & ERINNERUNGSKULTUR

Lesungen und Gespräche im Rahmen der Jüdisch Muslimischen Kulturtage

Ebenso im Rahmen der Jüdisch Muslimischen Kulturtage organisiert Teilseiid e.V. zwei Veranstaltungen zu aktuellen Literaturperspektiven, welche sich thematisch auf die gesellschaftliche Debatte um die deutsche Erinnerungskultur beziehen und mit jüdischen und muslimischen Perspektiven erweitert werden. In der ersten Veranstaltung liest der jüdische Publizist Max Czollek aus seinem Buch „Versöhnungstheater“. Moderierte Gespräche und eine Performance von „Carpet Concerts“ rahmen das Event. In der zweiten Veranstaltung liest der muslimische Autor Fikri Anil Altıntaş aus seinem Roman „Im Morgen wächst ein Birnbaum“.

Weitere Informationen zu den Jüdisch Muslimischen Kulturtagen finden Sie [hier](#).





„SINTI* UND ROMA* KUNST IM KONTEXT“

Residenz-Programm für Künstler*innen

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e.V. lädt zwei Künstler*innen aus der Sinti*- und Roma*-Community nach Heidelberg ein. Während des Aufenthalts von September bis November können diese ihre künstlerischen Positionen weiterentwickeln und ihr Netzwerk erweitern. Die Ausstellungseröffnung findet im Dezember im Heidelberger Rathaus statt.

In Kooperation mit: Zentrum für internationale Kulturelle Bildung am Goethe-Institut Mannheim, Kunsthalle Mannheim, Berlin Biennale for Contemporary Art, KUNST-WERKE BERLIN e.V., Das Kulturamt Heidelberg, Kunstforum Heidelberg, Forschungsstelle Antiziganismus Universität Heidelberg

Weitere Informationen zu den Künstler*innen und der Ausstellung finden Sie [hier](#).




AFRO-FESTIVAL

Community Festival

Das afro-Festival ist ein Community Festival von und für Schwarze Menschen in Heidelberg und der Rhein-Neckar-Region. Es wird seit 2020 von einer Gruppe Schwarze Community Aktivist*innen in Kooperation mit verschiedenen Akteur*innen organisiert. Das Festival ermöglicht das Zusammenkommen unterschiedlicher afrodiasporischer Communities und bietet Raum für Austausch, Vernetzung und Empowerment. Hierzu finden verschiedene Workshops, Lesungen, Diskussionen und Partys statt. Um Safer Spaces zu ermöglichen, stehen die meisten Veranstaltungen nur Menschen offen, die sich als Schwarze Person identifizieren.

Organisiert von: Migration Sphere Heidelberg e.V., The Circle Collective, Afro-deutsche Jurist*innen, United Colors of Change, DAV

Weitere Informationen zum Festival finden Sie [hier](#).





Erinnern.Verändern

ERINNERN.VERÄNDERN 2023

Zivilgesellschaftliches Bündnis

Das Bündnis Erinnern.Verändern ist eine zivilgesellschaftliche Initiative, welche sich gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus in Deutschland einsetzt. Aufgrund des rechtsterroristischen Anschlags vom 19. Februar 2020 in Hanau organisiert Erinnern.Verändern an jedem 19. Tag im Monat eine Veranstaltung wie Demonstrationen, Vorträge oder Safer Spaces und formuliert Forderungen an Politiker*innen und öffentlichkeitswirksame Personen. Im Bündnis kommen durch Netzwerk-, Bündnis- und Bildungsarbeit verschiedene Initiativen, Personen und Organisationen zusammen, um gemeinsam Angebote für die Öffentlichkeit und von Rassismus betroffene Personen zu schaffen.

Weitere Informationen zum Bündnis und dessen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).



Februar 2023



Dienstag, 14. Februar


GEGEN HASS UND HETZE IM NETZ

Schulprojekt

Die von der Jugendsozialarbeit des Friedrichstift Leimen initiierte und angeleitet Veranstaltung setzt sich gegen "Hatespeech" also Hassrede im Internet ein. Hierzu werden ca. 180 teilnehmende Schüler*innen der Julius-Springer-Schule in Heidelberg bezüglich ihrem eigenen online Kommentarverhalten sensibilisiert und informiert. In Zusammenarbeit mit u.a. der Meldestelle REspect! werden die Schüler*innen über die Dimensionen der Meinungsfreiheit aufgeklärt und Hasskommentare zur Anzeige gebracht.

Ort: Julius-Springer-Schule Heidelberg

In Kooperation mit: Polizeirevier Heidelberg Süd, Meldestelle REspect!, Sparkasse Heidelberg, Weißer Ring Heidelberg, AQB Heidelberg





März 2023



Freitag, 10. März


SELBSTBESTIMMT

Lesung und Gespräch zum Thema Kinder bekommen

Die Veranstaltung greift Thesen des Buches „Selbstbestimmt – für reproduktive Rechte“ auf und beleuchtet die Lage in Heidelberg und der Region. Dazu unterhalten sich Dinah Riese, Autorin des Buches und Redakteurin für Migration und Einwanderungsgesellschaft im Inlandsresort der Taz, Dr. Marie-Luise Löffler, kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Anne Bisso vom Internationalen Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. und Nicoletta Rapetti von BiBez e.V.

Ort: Karlstorbahnhof Heidelberg

In Kooperation mit: Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg, Buchhandlung Wortreich Heidelberg



Sonntag, 26. März

„SHE HAD A DREAM“

Dokumentarfilm und Regiegespräch

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus zeigen die Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V. und das Gloria Kino den Dokumentarfilm „She Had a Dream“ (Tunesien 2020). Der Film zeigt Ghofrane Binous, welche als Aktivistin Einfluss auf die Zukunft und Politik ihres Landes nehmen möchte. Engagiert mit der Hoffnung auf Veränderung und Emanzipation, setzt sie sich als schwarze tunesische Frau gegen rassistische und sexistische Diskriminierung ein. Mit diesem Dokumentarfilm bricht die bekannte Filmemacherin Raja Amari mit den großen Tabuthemen der arabischen Gesellschaft. Das Bild einer ganzen Generation, verloren zwischen Hoffnung und Desillusion, wird dadurch sichtbar. Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es ein Publikumsgespräch mit Tee und Snacks. Ghofrane Binous wird per Zoom zugeschaltet. Der Film wird auf Arabisch mit englischen Untertiteln gezeigt.

Veranstaltet von: Gloria & Kamera Filmkunsttheater, Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V., Interkulturelles Zentrum Heidelberg

In Kooperation mit: Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

Weitere Informationen zum Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V. finden Sie [hier](#).



April 2023



Unterstützt durch das Bürgeramt Plurales Heidelberg

Heidelberg

neusch
deutschland

Getragen von

Heidelberg
Kultur

In Kooperation mit dem Programm

Demokratie **da**rauf

01. April – 03. Mai

OPEN DYKES* 2023

Aktionswochen “lesbisch, queer und sichtbar“

Mittels der Aktionswochen soll die Sichtbarkeit lesbischer, queerer und frauenliebender Frauen gefeiert und gestärkt werden. Die Veranstaltungen setzen somit ein Zeichen gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Herabwürdigung von frauenliebenden FLINTA.

Alle Informationen rund um die Aktionswochen finden Sie [hier](#).



Mai 2023



08. Mai – 12. Mai
FESTIVAL CONTRE LE RACISME

Das Antidiskriminierungs- und Kulturreferat des StuPas der PH Heidelberg veranstaltet in Kooperation mit dem Antirassismusreferat des Studierendenrats das „festival contre le racisme“. Dies ist ein Antirassismusfestival, dessen Fokus auf Aufklärungsarbeit im Bezug auf verschiedene Rassismen, aber auch Events rund um das Thema Empowerment für die BI*PoC Community liegt. An den fünf Veranstaltungstagen sind kostenlose Vorträge, künstlerische Events, Safer Spaces und Braver Spaces organisiert.

In Kooperation mit: EVA Heidelberg e.V., Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Studierendenwerk Heidelberg, Circle Collective, Migration Hub, Autonomes BIPOC Referat der Universität Köln, GEW

Das Programm finden sie [hier](#).

Juli 2023

Mittwoch, 26. Juli
KEEP CALM AND EAT – SOUL DINNER

Ein Empowerment Abendessen für BI*PoC Jugendliche im Haus am Wehrsteg in Heidelberg im Rahmen des reSET Festivals 2023.

Veranstaltet von: Youth Think Tank

Weitere Informationen zu Youth Think Tank und dem reSET Festival finden Sie [hier](#).



August 2023




Samstag, 05. August

PRIDE MARCH 2023

Eine Demonstration für queere Rechte in Heidelberg mit anschließendem Picknick.

Veranstaltet von: Queeres Netzwerk Heidelberg, Queerreferat Universität Heidelberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



11. August – 13. August

SOY MUCH JOY 2023

Empowerment-Festival von und für asia*tische Menschen

Ein dreiträgiges Antirassismus-Festival organisiert vom Melting Pot Collective. Es finden Events rund um das Thema Empowerment für BI*PoC statt – insbesondere für Asia*tische Personen.

In Kooperation mit: Medienforum Heidelberg e.V. – Karlstorkino

Weitere Informationen zum Melting Pot Collective finden Sie [hier](#).



Oktober 2023



18. Oktober – 19. Oktober

ARM AN ZUKUNFT?!

Lesungen im Rahmen der Wochen gegen Armut und Ausgrenzung

Mittels zweier Lesungen und moderierter Gespräche gehen Betiel Berhe und Oliver David auf soziale Ausgrenzung und auf die Impulse, die von ihren literarischen Analysen ausgehen ein. Die Veranstaltung ist von den Säkulären Humanisten – gbs Rhein-Neckar e.V. organisiert.

18. Oktober: Lesung und Gespräch mit Betiel Berhe „Nie mehr leise. Die neue migrantische Mittelschicht“ (2023) im Unterwegstheater/Hebelhalle Heidelberg.

19. Oktober: Lesung und Gespräch mit Oliver David „Keine Aufstiegs Geschichte. Warum Armut psychisch krank macht“ (2022) im Karlstorbahnhof Heidelberg.

In Kooperation mit: Vincent e.V., GEW Rhein-Neckar-Heidelberg, DGB Heidelberg/Rhein-Neckar

Weitere Informationen zur Aktionswoche finden Sie [hier](#).

26. Oktober – 29. Oktober

75 JAHRE STAATSGRÜNDUNG ISRAEL

Filmvorführungen und Diskussionen

Der Freundeskreis Heidelberg-Rehovot e.V. und Stolpersteine Heidelberg e.V. organisieren die Vorführung der Filme „You look so German“ von Nirit Ben Josef (Berlin) und „#uploading holocaust“ von Udi Nir und Sagi Bornstein (Tel Aviv) mit anschließender Diskussion mit den jeweiligen Regisseuren.

Am 26. Und 27. Oktober finden Projektstage mit Schulen und der PH Heidelberg statt; am 28. Und 29. Oktober sind die Veranstaltungen für die Öffentlichkeit geöffnet.

In Kooperation mit: Heinrich-Böll-Stiftung, Deutsch-israelische Gesellschaft e.V.

Informationen zum Freundeskreis Heidelberg-Rehovot e.V. finden Sie [hier](#). Informationen zu Stolpersteine Heidelberg e.V. [hier](#).



Samstag, 14. Oktober & Samstag, 28. Oktober
„QUEER IN THE CITY“ – FOKUS LESBENGESCHICHTE
Stadtrundgang und symbolische Platzumbenennung

Im Rahmen des Dyke*March findet am 14. Oktober ein Stadtrundgang zur lesbischen Geschichte Heidelbergs mit der Historikerin Ilona Scheidle statt. Am 28. Oktober folgt dann die Demonstration Dyke*March mit symbolischen Platzumbenennungen. Die Veranstaltungen sind u.a. organisiert von der lesbisch-schwulen Geschichtswerkstatt Rhein-Neckar.

In Kooperation mit: Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg



November 2023

01. November – 30. November

EMPOWERMENT, SAFETY & CARE

Angebote im Rahmen der Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar

Im Rahmen der Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar werden Angebote speziell für QTIBIPoC geschaffen, die sich insgesamt um die Schaffung, Stärkung und Selbstermächtigung zu Selbstschutz und Fürsorge der von Diskriminierung betroffenen Personen beitragen sollen. Dazu finden ein Vortrag zum Thema „policing bodies and gender / polizieren von Körpern und Geschlecht“, ein Workshop zu Empowerment und Schutz, als auch ein Workshop zur Bildung von Support-Netzwerken statt, welche von Migration Sphere Heidelberg e.V. organisiert werden.

In Kooperation mit: PLUS Rhein-Neckar e.V., Erinnern.Verändern, Aurora Kollektiv, ST*ars

Das gesamte Programm der Trans*Aktionswochen 2023 finden Sie [hier](#).





Mittwoch, 08. November

R³-KONFERENZ – RELATE. RETHINK. REACT.

Studentisch organisierte Konferenz

Die von der Fachschaft des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen organisierte Konferenz trägt 2023 den Titel „Demokratie und Menschenrechte. Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ und wird in 8 verschiedenen Sprachen abgehalten. Die R³-Konferenz soll dazu beitragen, dass Menschen sich gegenseitig besser verstehen (relate), im Austausch mit anderen ihre eigenen Meinungen und Positionen überdenken (rethink) und mit neu gewonnener Motivation ihre Umwelt aktiv mitgestalten (react).

Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

In Kooperation mit: Studierendenrat der Universität Heidelberg, Coffein, Limundi Languages, CONTIGO Fairtrade Shop Heidelberg

Mittwoch, 15. November

„MÄNNER UND ZERBRECHLICHKEITEN“

Lesung von Paul Ninus Naujoks

Lesung von Paul Ninus Naujoks aus seinem Buch „Männer und Zerbrechlichkeiten“ mit anschließender Fragerunde, veranstaltet von Aidshilfe Heidelberg e.V. Das Buch behandelt Männlichkeitsbilder und -konzepte als auch die Lebensrealitäten von trans* Menschen.

In Kooperation mit: Koordinationsstelle LSBTIQ+ der Stadt Heidelberg

Weiter Informationen zur Aidshilfe Heidelberg e.V. finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 22. November

GEMEINSAME ZEITZEUGENSCHAFT IM GENERATIONENWECHSEL BEGEGNEN

Abschlussveranstaltung

Das Bündnis „Zeitzeugenschaft im Generationenwechsel begegnen“ setzt sich dafür ein, Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung, Sinti und Roma als auch Jüd*innen, miteinander in den Austausch zu bringen. Dafür wurden 13 Interviews geführt, in welchen biografische Vermächtnisse und Familiengeschichten dokumentiert wurden. Die Abschlussveranstaltung am 22. November beinhaltet Podiumsdiskussionen, Reden und Musik.

Weitere Informationen zum Bündnis und der Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Donnerstag, 23. November

SCHULKLASSEN-WORKSHOP ZU FESTIVALFILM „TOTEM“

Workshop im Rahmen des IFFMH Kinderfilmfests

Im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Mannheim Heidelberg findet nach der Vorstellung des Festivals „Totem“ ein Schulklassenworkshop zum Thema Flucht, ihren Ursachen und folgen statt. Dabei geht es um die Identität der Geflüchteten und ihre Lebenswirklichkeit.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Dezember 2023



Donnerstag, 14. Dezember

AFROMEETS JAM SESSION

Bühne für Schwarze Perspektiven

Das afro-Festival Team veranstaltet in Kooperation mit The Circle Collective eine Jam Session im Rahmen der neuen Projektreihe AfroMeets. Die Jam Session bietet lokalen Schwarzen Künstlern die Möglichkeit die Bühne zu ergreifen. Das Event ist ein Safer Space für BIPOC.

In Kooperation mit: The Circle Collective

Weiter Informationen zu AfroMeets finden Sie [hier](#).



Samstag, 16. Dezember

REAL TALK

Hip Hop im Gespräch

Es werden bekannte Musikvideos der Hip Hop-Community gezeigt, ausgehend von marginalisierten Perspektiven. Begleitend kommt es zu Gesprächen zwischen BIPOC Hip Hop-Expert*innen, Künstler*innen und Publikum. Der Fokus liegt auf Hip Hop als Werkzeug für Bildungseinrichtungen, dem Konzept der (toxischen) Männlichkeit im Rap und sozialen Machtverhältnissen.

Veranstaltet von: Karlstorbahnhof e.V.

